

Guido Honegger

**ISPs fordern ADSL-
Preissenkungen von Swisscom**

Die Verdreifachung der Bandbreite der meisten Kabel-Breitband-Angebote durch Cablecom bei gleichzeitiger Preissenkung setzt den ADSL-"Über"-Provider Swisscom unter Druck. Die von Swisscoms Wholesale-Preisen abhängigen ISPs wie Green fordern neben einer generellen Preisanpassung vor allem die sofortige Streichung der Aufschaltgebühr von 100 Franken. Swisscom gibt sich derweil betont gelassen. Man werde die Entwicklung der Neuanmeldungen verfolgen und keinen Schnellschuss abgeben, so Swisscom-Sprecher Sepp Huber.

Bei aller zur Schau gestellten Gelassenheit ist eines klar: Swisscom kann es sich nicht leisten, das Neukundengeschäft Cablecom zu überlassen. Schliesslich sind ADSL-Kunden auch Festnetztelefonierer und vielleicht künftig auch Konsumenten von Fernsehen und anderen Multimedien über Internet. Zudem kommt es viel teurer, Cablecom die jetzt verlorenen Kunden wieder abzuholen, wenn der Markt in voraussichtlich zwei Jahren verteilt ist.

Green-Chef Guido Honegger erwartet, dass der Konkurrenzkampf eher über die Preise als über die Bandbreiten geführt wird. Denn leistungsmässig kann ADSL, wenn es hart auf hart geht, sowieso nicht mit der Kabeltechnik mithalten.

Immerhin hat die Cablecom-Aktion Swisscom Argumente für einen anderen Kampf verschafft: Nun sehe man, dass es auf der letzten Meile Konkurrenz gebe und dass darum eine Entbündelung unnötig sei, so Huber. (IW)



Lieferschein Nr.: 1960332 Medien Nr.: 9344 Medienausgabe Nr.: 829562 Objekt Nr.: 9999035 Subobjekt Nr.: 1 Lektoren Nr.: 21 Abo Nr.: 1051017 Teiler Nr.: 14629522